

Bürger fragen – die FDP antwortet

Am 25. Mai ist Kommunalwahl in Schifferstadt

Bürger: Ihr wurdet doch aus dem Bundestag gewählt. Wieso seid ihr immer noch da?

FDP: Auch ohne Bundestagsfraktion bleibt die FDP die politische Vertretung des Liberalismus in Deutschland. Solange es Menschen gibt, die Freiheit lieben und Eigenverantwortung nicht scheuen, die ihr Leben selbst in die Hand nehmen und sich nicht bevormunden lassen wollen, wird auch eine Partei gebraucht, die für diese Werte kämpft.

Bürger: Liberal ist doch heutzutage jeder.

FDP: Schön wär's! **Liberal heißt „freiheitlich“**, und Freiheit wird leider häufig mit Wohlstand oder gar Macht verwechselt. Uns aber geht es eben nicht darum, dass jeder alles tun kann, wozu er Lust hat. Die Freiheit, die wir meinen, ist die Abwesenheit von menschengemachtem Zwang. Die anderen Parteien belehren Sie darüber, mit wem oder was Sie „solidarisch“ zu sein haben. Wir lassen Sie in Frieden.

Bürger: Was bedeutet das für Schifferstadt?

FDP: Wir setzen uns dafür ein, dass die Schifferstadter möglichst viele ihrer Angelegenheiten selber regeln können. Das nennt man **„kommunale Selbstverwaltung“**. Sie ist im Grundgesetz garantiert, wird aber in der Praxis immer weiter ausgehöhlt.

Bürger: Ein Beispiel bitte!

FDP: Die rheinland-pfälzische Landesregierung brüstet sich damit, Vorreiter beim Ausbau der Kinderbetreuung gewesen zu sein. Tatsächlich hat sie die Kommunen gezwungen, entsprechende Angebote bereitzustellen und auch zu bezahlen. Zwar gab es Zuschüsse, aber diese reichten bei weitem nicht aus. Als einige Städte – darunter Schifferstadt – in Finanznot gerieten, wurden sie wiederum vom Land

genötigt, ihre Steuern zu erhöhen. Bei echter kommunaler Selbstverwaltung wäre so etwas unmöglich: Die Städte und Gemeinden könnten selbst entscheiden, welche Angebote sie machen und wie sie sie finanzieren.

Bürger: Das klingt, als gäbe es gar keinen Handlungsspielraum mehr. Wozu macht ihr da überhaupt ein Programm?

FDP: Der Handlungsspielraum ist leider sehr eng, richtig. Daher konzentrieren wir uns auf wenige, realistische Ziele. Erstens soll Schifferstadt ein attraktiver Wirtschaftsstandort sein. Wirtschaftskraft ist nicht alles, aber ohne sie ist alles nichts. Zweitens soll Schifferstadt ein angenehmer Wohnort sein. Da sehen wir insbesondere im Stadtwald Verbesserungspotenzial. Und drittens soll Schifferstadt schuldenfrei sein, damit unsere Kinder und Enkel nicht mit Hypotheken ins Leben starten müssen.

Bürger: Geht es vielleicht auch ein bisschen konkreter? „Attraktiver Wirtschaftsstandort“ zum Beispiel klingt sehr nach Politiker-Phrase! Was heißt das und wie erreicht man es, wenn kein Geld da ist?

FDP: **Attraktiver Wirtschaftsstandort** heißt, dass Unternehmen in Schifferstadt günstige Rahmenbedingungen für ihre Tätigkeit vorfinden. Wenn Unternehmen wachsen, gibt es mehr Arbeitsplätze und auch höhere Steuereinnahmen für die Stadt. Mit günstigen Rahmenbedingungen meinen wir insbesondere niedrige Steuern und eine unbürokratische, bürgerfreundliche Verwaltung. Darüber hinaus brauchen wir ein aktives Stadtmarketing, das die Vorzüge unseres Standorts auch kommuniziert. Die Mittel dafür sind im Rathaus bereits vorhanden, sie müssen nur voll ausgeschöpft werden.

Bürger: „Niedrige Steuern“ - ist das ein Versprechen, im neugewählten Stadtrat zumindest mal keiner Steuererhöhung zuzustimmen?

FDP: Ja.

Bürger: Und wie bitteschön wollt ihr dann den Schuldenberg abtragen?

FDP: Die Gewerbe- und Grundsteuern in Schifferstadt liegen bereits über den vom Land vorgeschriebenen Sätzen. Das hat eine Mehrheit im Rat gegen unsere Stimmen beschlossen. Nun **muss an den Ausgaben gespart werden**. Die Zeit der großen Investitionen ist vorbei. Da haben wir keinerlei Versprechungen zu machen, wobei viele Dinge freilich auch für „kleines Geld“ zu haben sind, beispielsweise Verschönerungsmaßnahmen in der Innenstadt. Außerdem fordern wir den Verkauf ungenutzter städtischer Immobilien wie des „Weißen Hauses“ oder des „Ochsen“.

Bürger: Selbst wenn dabei nicht einmal der Kaufpreis erzielt wird?

FDP: Diese Gebäude sind sanierungsbedürftig und werden bei Leerstand von Tag zu Tag maroder. Wenn ein Investor etwas aus ihnen machen wollte, das unserer Stadt gut zu Gesicht steht, wären wir bereit, ihm preislich entgegenzukommen. Auch eine Vermietung wäre denkbar, bei der der Mieter nicht mit Geld bezahlt, sondern mit Sanierung und Unterhalt des Objekts.

Bürger: Apropos Gebäude – wie war das mit dem „angenehmen Wohnort“ gemeint?

FDP: Schifferstadt hat seinen Bewohnern bereits viel zu bieten: eine gute Infrastruktur, ein reiches Vereinsleben und einen ausgedehnten **Stadtwald**. Letzterer befindet sich teilweise allerdings in einem schlechten Zustand. Insbesondere durch die Holzbewirtschaftung mittels Vollernter werden die Wege in Mitleidenschaft gezogen und in kurzen Abständen Schneisen in den Wald geschlagen.

Bürger: Ist Holz denn kein wichtiger Wirtschaftsfaktor?

FDP: Das Verrückte ist, dass die Stadt damit Verlust macht. Der Forst ist ein Zuschussbetrieb. Wir bezahlen also noch dafür, dass Wald abgeholzt wird!

Bürger: Wollt ihr den Wald etwa ganz stilllegen? Zu einem Dschungel werden lassen?

FDP: Nein. Der Stadtwald ist für alle da: Spaziergänger, Jogger, Hundehalter, Reiter, Jäger und eben auch Holzfäller. Aber die Interessen dieser verschiedenen Gruppen müssen gegeneinander abgewogen werden. Unserer Meinung nach wird der Holzbewirtschaftung derzeit ein zu hoher Stellenwert eingeräumt. In der nationalen Biodiversitätsstrategie ist bis 2020 eine Stilllegung von fünf Prozent der deutschen Waldfläche vorgesehen. Naturschützer fordern sogar zehn Prozent. Davon sind wir in Schifferstadt weit entfernt. Indem wir die ohnehin unrentable Holzbewirtschaftung zurückfahren, können wir das Ziel erreichen.

Bürger: Das ist wirklich sehr interessant. Wir werden darüber nachdenken. Falls wir noch Fragen haben, wo können wir dann mehr über eure Arbeit erfahren?

FDP: Auf unserer Internetseite www.fdp-schifferstadt.de finden Sie weitere Informationen sowie Ansprechpartner zu verschiedensten Themen. Schauen Sie doch mal rein. Und nicht vergessen: Am 25. Mai ist Kommunalwahl in Schifferstadt!